

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Monnentspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 M., 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Fünzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 136.

Winnenden, Samstag den 19. November

1898.

Waiblingen.

Uebergabe von Rechnungen

Die Handwerkerleute, welche noch mit der
über Arbeiten in Staatsgebäuden (einschließlich Büxen der Defen und
Weisnen in Kanzleien und Studierzimmern) im Rückstand sind, werden
aufgefordert, solche binnen 8 Tagen hieher einzuforsenden.

Den 18. Nov. 1898. **K. Kameralamt.**

Winnenden

Neue große Victoria-Erbisen

ganz und gespalten,

Linien in 3 Sorten, ung. Perlbohnen

empfehl

Adolf Dorn.

Winnenden.

Mein Lager in

Sohl- & Oberleder

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Kaufe auch alle Sorten

Häute und Felle,

namentlich auch Schaf- und Ziegenfelle, worin ich die höchsten Tages-
preise bezahle. Hochachtungsvoll

Fried. Müller, Gerber.

Leutenbach.

Neue gutkochende Erbsen u. Linsen

sowie

neue Häringe

empfehl

Fr. Ackermann.

Mit raschem und sicherem Erfolg behandelt

Fußgeschwüre jeder Art

nach erprobter Methode ohne Operation und ohne Berufsstörung

Dr. med. Dorn, Bäckung.

Eigenes Weingut in Palästina. Kelterei in Jerusalem.
Hauptlager der deutschen Weinbaugeellschaft
Sarona—Jaffa für Deutschland.

Empfehle meine garantiert naturreinen alten, als Krankenweine un-
übertroffenen

Jerusalem-Weine.

Versandt in Flaschen, Korbflaschen und Gebinden.

Palästina-Wein-Importhaus:

Stuttgart, **Philipp Kübler**, Neckarstr. 90.

Inh. Joh. Lämmle und Philipp Kübler.

Niederlagen: Konditor Sommer in Winnenden, D. Dehse,
Göfen, Nachtrieb & Krone in Oppelsbohm, Gastein & Krone
in Schaitheim, Ulrich & Löwen und Sieber & Lamm in Leuten-
bach.

Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

Hauptgewinne 15,000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

Ziehung 29. November 1898

à 1 Mk sind zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

MAGGI zum Würzen der Suppen, wovon wenige Tropfen ge-
nügen, ist eine interessante Neuheit auf dem Lebens-
mittelmarkt. Zu haben in Original-Fläschchen von 35
Pfennig an bei **Gustav Gerhardt.**
Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Winnenden.

Öffentliche Volksversammlungen

Sonntag den 20. November

in Leutenbach im Girsch nachmittags halb 3 Uhr,
Thema: Die Bestrebungen der Sozialdemokratie;
in Winnenden im Stern abends halb 6 Uhr,
Thema: Das Koalitionsrecht der Arbeiter und
die Buchthaus-Vorlage.

Referent: Herr L. Tauscher, Redakteur aus Stuttgart.

Es ist Jedermann freundlich eingeladen.

Freie Diskussion.

Winnenden.

Im Wege der Zwangsversteigerung
wird durch den Gerichtsvollzieher
nächsten

Dienstag den 22. November,
mittags 12 Uhr im Hofraum des
Gerichtsvollziehers eine Kuh (Gelb-
schick) an den Meistbietenden verkauft,
wozu die Viehhaber eingeladen werden.
Gerichtsvollzieher **Rast.**

Schulerhof.

Eine mit dem ersten
Kalb hochträchtige, zur
Zucht geeignete

Kalbel,

schweren Schlags, fest als überzählig
dem Verkauf aus

David Mühle.

Winnenden.

Unschlittgrieben,
(Schweinefutter) hat zu verkaufen
G. F. Arsh, Selsenieder.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Anna Ludwig

Julius Finck

Verlobte.

Karlsruhe.

Winnenden.

November 1898.

Winnenden.

Stroh-Lieferung.

Die Stadtgemeinde bedarf zur Verwahrung der Brunnen ca. 15. Ctr. Stroh bestehend in je hälftig Dinkel- und Weizenstroh. Offerte wollen als bald dem Stadtschultheißenamt übergeben werden.

Bauverwaltung:
Cleß.

Verakkordierung von Schlosserarbeiten.

1) Vergütung von 4 Souverainfenster am neuen Schulhaus, nach Zeichnung und Angabe veranschlagt zu 36 M 40 S.
2) Doppelmündige Ofenschirme nach Muster, veranschlagt zu 30 M — S.

Wasserleitungs-Akkord.

Die Verlängerung des Wasserleitungsstrangs in der Kirchgasse um 36 Meter, Grabarbeit veranschlagt zu 30 M — S.
Maurerarbeit, Herstellung eines zu Tag tretenden Schachts nach Zeichnung von guten Sandsteinen, veranschlagt zu 35 M — S.
Legen und Verdichten der Röhren, auf 15 Atmosphären geprüft, veranschlagt zu 18 M 20 S.
Zeichnungen und Ueberschläge sowie die Akkordbedingungen sind beim Stadtschultheißenamt zur Einsicht ausgelegt und wollen Offerte bis **Donnerstag den 24. d. M.,** abends 6 Uhr daselbst eingereicht werden.

Bauverwaltung:
Cleß.

Winnenden.

Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufmerksamkeit nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer **Diens- tag den 22. Novbr.** im Gasthaus z. Hirsch dahier stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Wilhelm Friedrich,

Winnenden.

Die Braut:

Sofie Wolfart,

Ebelingen.

Obiger Einladung sich anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

Akermann z. Hirsch.

Kein Hustenmittel übertrifft

Kaisers

Brust-Caramellen.

2360 notariell beglaubigte Zeugnisse beweisen den **sicheren Erfolg** bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh, und Verschleimung.** Preis per Paket 25 S bei R. Hahn, Kfm., Winnenden u. A. Fr. Eckstein, Schwaikeheim.

800 Mark

werden gegen gute Gütersicherheit sogleich aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh

sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 S in Winnenden: bei Jul. Volz, Cond., A. Kuhle W.; in Oppelsbühl: Chr. Frank, Otto Walz;

in Birkmannweiler: L. Andri;
in Birkmannweiler: J. G. Maier;
in Allmersbach: Ed. Holzwarth;
in Weiler z. Stein: A. Feig;
in Leutenbach: A. Sellmeit;

in Leutenbach: Fr. Akermann;
in Höfen: Jak. Holzer;
in Schwaikeheim: A. F. Ecklein;
in Allmersbach: G. Krantler.

LANG & SEIZ

51 Königs-Strasse 51
Gegründet 1848.

Stuttgart

Königl. Hoflieferanten
Inh. F. D. Mäschle
geg. d. Legionskaserne
10 Auszeichnungen.



Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche.

Betten, Wäsche, Ausstattungen

Matratzen, Patent-Bettroste, Bettfedern, Flaum, Steppdecken, Woll- u. Bügeldecken
Tischzeug, Hausstands- u. Badewäsche
Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren,
Schürzen, Flanelle, Tricotagen, Kragen und Manschetten.



Bettstellen für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche, heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz, und Pfortaderstamm (Hämorrhoidaliden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, erleichtert dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Ent-

kräftigung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, Schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies. Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in Winnenden, Rudersberg, Schorndorf, Welzheim, Backnang, Murrhardt, Walb- lingen, Endersbach, Stetten, Marbach, Ludwigsburg, Cannstatt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, West- strasse 82“ 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Eber- eschenjaft 150,0, Kirschjaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Guizianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Schuld- und Bürgscheine

zu haben bei

C. Fuß, Buchdrucker.

Birkmannweiler.

Hochzeits- Einladung.

Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Diens- tag den 22. Novbr.** im Gasthaus z. Sonne dahier stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Karl Schwarz,
Birkhardshof.

Die Braut:

Karoline Kögel,
Birkmannweiler.

Obigem sich anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein
Haller z. Sonne.

Oedernhardt.

Hochzeits- Einladung.

Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer **Trau- ung am Diens- tag den 22. Nov.,** vormittags 11 Uhr in der Kirche in **Oppelsbühl, u. Mitt- woch und Donner- stag den 23. und 24. Nov.** im Gasthaus zur Rose in **Oedernhardt** statt- findenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Gottlob Kleinknecht,
Rosenwirt.

Die Braut:

Lydia Kurz.

Die Hochzeitsdiener:

Schultheiß Kleinknecht,
Gemeindepfleger Kurz.

Griechische Weine,

bewährte, unübertroffene Qualitäten, das Beste für Kranke und Reconvalescenten, anerkannte Preiswürdig- keit,

eingeführt von dem **deutschen Spezial-Ein- fuhrhaus für die edlen Weine Griechenlands**

Friedr. Carl Ott,
Würzburg.

Niederlage in Winnenden bei **Ernst Sommer,**
Conditor.

Waiblingen.

Jüngere und ältere

Mä d c h e n

finden stets gute Stellen durch **C. Dietzsch-Werthhäuser.**

Schmalz-Offert.

Feinstes Schweineschmalz
garantiert frei von jedem fremden
Zusatz

von **Armour & Co.,**
Chicago,
bei 9 Pfd. (Postpaket) 43 Pf.
" 25 Pfund-Kübel 41 "
" 50 " 40 "
" 100 Pfd.-Fässer 39 "

Feinst Hamburger
Anker-Schmalz
bei 25 Pfund-Kübel 42 Pf.
" 50 " 41 "
" 100 Pfd.-Fässer 40 "

Feinst Hamburger
Kadbruch-Schmalz
bei 9 Pfd. (Postpaket) 47 Pf.
" 25 " Fässer 45 "
" 50 " " 44 "
" 100 " " 43 "

Garantiert reines
Schweineschmalz
in eleganten Blecheimern
mit Gendel.

Blecheimer mit netto 9 Pfund
für M. 4, Blecheimer mit
netto 20 Pfund M. 8,40, gegen
Einsendung oder Nachnahme
empfiehlt

A. Köhler,
Sauptkätterstr. 40, Stuttgart.

Winnenden.

In ein Hotel nach **Cannstatt**
wird ein solides, ehrliches

Mädchen

als **Spülerin** gesucht. Lohn 120
bis 140 M.

Näheres bei der Redaktion.

für Zahnleidende

ist Unterzeichneter jeden **Donnerstag von vormittags
9 Uhr bis abends 6 Uhr** im Hause des **Hrn. Julius
Häufler** in **Winnenden** zu sprechen.

Carl Heeg

in **Waiblingen.**



Rattentod zur vollständig. Ausrottung
aller Ratten, giftfrei für
Menschen und Haustiere, à 50 S u. 1 M
in den **Apotheken in Winnenden.**

Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz
erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und
herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten
tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlich zu empfehlen,
zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.

Debmühl, den 25. Mai 1895. **Joseph Saimeri, Deconom.**

Stuttgarter Geld- Lotterie

des Württb. Rennvereins

Ziehung am
29. November.

Hauptgew. M. 15 000, 5000 Zc.;
zus. 1237 Geldgew. mit M. 40 000.
Loose à 1 M. (für Wiederverkäufer
11 Loose 10 M.) empfiehlt die

**Generalagentur
Eberh. Fetzer, Stuttgart.**
Hier zu haben b. d. Exped. d. Bl.

**J. Eppinger's Fournierhandlung
Stuttgart
Olgastraße 13 und 18.**

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (Geldes
beliebige Quantum) **Gute neue Bett-
federn** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima
Halbdannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
Polarfedern: halbweiß 2 M., **weiß**
2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silber-
weiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg.,
4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische
Ganzdannen** (sehr sämträftig) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei
Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —
Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen. —
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Frachtbriefer

zu haben bei **E. Fuß, Buchdr.**

28 goldene und silberne Me-
dailles und Diplome.

Schweizerische Spielwerke

anerkannt die vollkommensten
der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizer-
häuser, Cigarrenständer, Albums,
Schreibzeuge, Handschuhkasten, Brief-
beschwerer, Cigarrenetuis, Arbeits-
tischen, Spazierstöcke, Flaschen,
Biergläser, Desserteller, Stühle,
u. s. w.

Alles mit Musik. Stets das
Neueste und Vorzüglichste, be-
sonders geeignet für Weihnachts-
geschenke empfiehlt die Fabrik
J. H. Heller in Bern
(Schweiz.)

Nur direkter Bezug garantiert
für Richtigkeit; illustrierte Preislisten
franko.

Bedeutende Preisermäßigung.

Weiler z. Stein.

Weißer und schwarzer Kalk

auch **Dungkalk**

ist fortwährend zu haben bei
Rieker Weber.

Flora's Erwagen!

allen **Blumenfreunden un-
entbehrlich**, über dessen Wirkung
bei Anwendung zum Düngen von
Blumen die günstigsten Zeugnisse vor-
liegen, ist à Büchse 35 S zu haben
bei **E. Fuß, Buchdrucker.**

Landesnachrichten.

Stuttgart, 17. Nov. Heute Vormittag
9 Uhr hat die Steuerkommission der Kammer der
Abgeordneten mit der Beratung der 2. Beschlüsse
der Kammer der Standesherren zur Einkommen-
steuer begonnen. Den von der 1. Kammer der
Bestimmung, daß geldwerte Einkommensteile (wie
Naturalien, Genuß von Gütern, Wohnung,
Kost u. dgl.) nach örtlichen Preisen zu veranschlagen
seien, beigefügten Zusatz, daß der Anschlag für
Dienstwohnungen jedoch den 6. Teil der anderen
Dienstbezüge des Berechtigten nicht übersteigen
dürfe, hat die Komm. mit 7 gegen 5 St. aber-
mals abgelehnt. Dem Beschluß der 1. Kammer,
wonach die Sparkasseneinleger den Betrag ihrer
Einlagen nach dem letzten Rechnungsabschluß
bemessen dürfen (statt der Berechnung auf den
Normaltag, 1. April), hat die Komm. zugestimmt.
Sodann ist die Abzugsfähigkeit aller Ertragsteuern
mit 9 gegen 3 St. abgelehnt und die der staat-
lichen Ertragsteuern allein einstimmig beschlossen,
auch hierauf die Abzugsfähigkeit der Beiträge zu
den Versicherungs- und Pensionskassen nach dem
Beschlusse der 1. Kammer, übrigens unter Gleich-
stellung der durch Arbeits- oder Dienstvertrag be-
gründeten mit den gesetzlichen Beiträgen, mit 10
gegen 2 St. angenommen worden. Bei Art. 15,
wo in der Sache selbst keine Differenz vorlag,
ist Beitritt zu dem Beschluß der 1. Kammer erfolgt.
Die Beratung über den Steuertarif war beim
Schluß der Sitzung um 1 1/2 Uhr noch nicht zu
Ende geführt und soll Nachm. um 4 Uhr fort-
gesetzt werden. — In der Tarifrage stellte Frhr.
von Dv den Antrag, dem Beschluß der Kammer
der Standesherren beizutreten mit der Aenderung,
daß der von dieser beschlossene Normalatz von
4 1/2 Proz. bis zu Einkommen von 120 000 M
gehen und dann bei 200 000 M ein Normalatz
von 5 Proz. beginnen soll. Nach dem Antrag des
Abg. Gröber soll die Steigerung schon bei 60 000
Mark den Satz von 4 1/2 Proz. und bei 100 000
Mark den von 5 Proz. erreichen.

Stuttgart. Die diesjährige Weihnachts-
messe beginnt am 14. und dauert bis 24. Dezember.
für die Möbelmesse in der Gewerbehalle ist der 21. bis

23. festgesetzt. Die Winterledermesse wird ebendasselbst
am 14. Dezember abgehalten.

Stuttgart. Die aus Hannover hierher
gemeldete Verhaftung des früheren Günstlings König
Karls, des Maschinenriedektor Georges, wird viel be-
sprochen. G. hatte es verstanden, die bekannte Noblese
„Freigeigelt“ des verst. Königs sich zu Nutzen zu
machen. Auch in seinem Testament hat ihn der
Monarch sehr reichlich bedacht, ihm außerdem eine
lebenslängliche Pension von 5000 M garantiert, so-
wie das lebenslängliche Wohnungsrecht in dem vom
Volksmund „Georgenäum“ geheißenen Cousinhaus in
den K. Anlagen, wofür der Landtag seinerzeit über
100 000 M verwilligte. Als König Wilhelm II.
unmittelbar nach seinem Regierungsantritt den Herrn
„Direktor“ entließ, wurde er klagbar und es mußte
ihm als Äquivalent für das verlustig gegangene
Wohnungsrecht in Hannover ein stattliches Haus
gekauft werden. Die Villa Taubenheim, einst der
Lieblingsaufenthalt König Karls in Friedrichshafen,
welche Georges zum Geschenk erhielt, hat er längst
in bares Geld umgesetzt, allerdings nicht zu dem
Preise, den ihm Königin Olga zur Auslösung des
Kleinods seinerzeit geboten hatte (108 000 M). Das
zusammengescharrte Geld scheint Herrn Georges aber
noch nicht bedeutend genug gewesen zu sein, er suchte
es durch Wucher zu vermehren. Hierbei hat ihn die
Kemesis erreicht. Bei einem dieser Tage verhandelten
Spielerprozeß stellte es sich heraus, daß Georges durch
einen gewissen Löwenstein Gelder an Offiziere der
Reitschule zu 25—40 pCt. verlieh. Da er sich in seiner
Eigenschaft als Zeuge in allerlei Widersprüche ver-
wickelte, wurde er sofort in Haft genommen. Er
steht jetzt der Anklage wegen Meineids und Wucher
entgegen.

— Wie man hört, sind zur Zeit in der
Stuttgarter Handelswelt Bestrebungen im
Gange, welche darauf hinzielen, daß der „Deutsche
Verband für das Kaufmann. Unterrichts-
wesen“ im nächsten Jahre seinen Kongreß hier halten
möge. Es soll alsdann die Prüfungsordnung
für das Einjährig-Freiwilligen-Examen auf die
L.D. gesetzt werden. Man empfindet es nämlich
in den beteiligten Kreisen als einen Mißstand, daß
bei diesem Examen in Fächern geprüft wird,
welche für den Bildungsgang der jungen Kaufleute
keinen sonderlichen Wert haben. Der Verband

sollte daher auf die maßgebenden Stellen einwirken,
es mögen an Stelle von Planimetrie, Algebra zc.
Fächer aus den kaufm. Wissenschaften gesetzt
werden, für welche sodann die entsprechenden
Prüfungsnoten auszureichen wären.

Stuttgart, 16. Nov. Gestern Abend kam
ein Botensubmann von Böblingen in der Böblingerstr.
unter sein Fuhrwerk und erlitt derartige innere Ver-
letzungen, daß er im Marienhospital, wohin er
mittels Sanitätswagens verbracht wurde, nach kurzer
Zeit starb.

Cannstatt, 14. Nov. (Weinertrag.) Das
Gesamtquantum des unter der Kelter bereiteten Weines
beträgt heuer nur 424 Hektoliter, ein Ergebnis, wie
es geringer kaum je vorgekommen. Nach dem
Mittelpreis ist der Geldwert rund 26 400 M. Dies
ist der geringste Ertrag seit mehr als 50 Jahren.
Von dem Ausfall für unsere Weingärtner mag die
Tatsache einen Begriff geben, daß wir schon Herbst
hatten mit einem Wert des Erzeugnisses von nahe
einer halben Million Gulden.

Deilstein, 16. Nov. Heute Nacht ist in einer
Kauferei ein Dienstknecht erstochen worden. Mehrere
Verhaftungen wurden vorgenommen.

— In Dberreichenbach, Oa. Calw, erstach
der 28 Jahre alte Bauer Leopold Luz den Gold-
schmied Karl Burkhardt im Streit.

Rotweil, 16. Nov. Gestern wurde der
hier durch seine vielen Prozesse beim Landgericht
wohlbekannte Frhr. Oskar v. Münch von einem
Landjäger durch die Stadt geführt. Frhr.
v. Münch hatte einer wiederholten Ladung vor den
Untersuchungsrichter nicht Folge geleistet und wurde
deshalb durch den Landjäger auf Hohenmühlingen
abgeholt und vorgeführt. Es war ihm dabei
freigestellt worden, einen der am Bahnhof stehenden
Hotelwagen zu benutzen, worauf er aber ver-
sichtete.

Tagesberichte.

Berlin, 17. Nov. Der Reichstag ist auf den
7. Dezember einberufen worden.

Berlin, 16. Nov. Es scheint keineswegs
ausgeschlossen, daß dem Reichstag die Militärvor-
lage ebenso wie im Vorjahr die Flottenvorlage
gleichzeitig mit dem Etat zugehen wird.

Berlin, 15. Nov. Die Post schreibt: Die völlig unbegründete Behauptung, das die Kosten der Palästinafahrt von der Türkei bezahlt würden, hat ein hiesiges Blatt zu der überflüssigen Erklärung veranlaßt, „zwischen den christlichen Pilgern und dem Großtürken gebe es keine Gemeinschaft.“ Dieser Krampfdruck enthält neben einem wenig evangelischen Pöbelismus auch einen thatsächlichen Irrtum. Denn allerdings besteht zwischen den Wallfahrern zum heiligen Grab und dem „Großtürken“ eine im Interesse der Pilger dringend notwendige Gemeinschaft; denn der „Großtürke“ und nur er verbürgt mit einer alle christlichen Konfessionen beschämenden Toleranz die ungehinderte Religionsübung an den heiligen Stätten und weiß Kaufereien unter den christlichen Brüdern am Grabe des Herrn zu verhüten. Wir müssen den Sultan Abdul Hamid vor der öffentlichen Meinung Deutschlands rückhaltlos als das anerkennen, was er in Wahrheit ist; der unentbehrliche Bürge für den Frieden im europäischen Orient und der verständnisvolle Förderer deutscher Interessen. Der glänzende Verlauf der Palästinafahrt und die noch über jedes Erwarten hinaus herzliche Aufnahme, die das Kaiserpaar in den Staaten des Sultans gefunden hat, werden gewiß dazu beitragen, unbegründete Vorurteile zu beseitigen.

Ueber neue Militärforderungen, die der nächste Etat enthalten soll, wissen nationalliberale Blätter folgendes mitzuteilen: Vorgesehen sei die Bildung neuer Armeekorps, Vermehrung der Kavallerie um 23 Regimenter, Vermehrung der Feldartillerie um 5 Regimenter und Einrichtung von 3 Telegraphenbataillonen. Ueber die zu fordernde Wehreinrichtung der Rekruten ist noch kein endgiltiger Beschluß gefaßt worden; die Angaben schwanken zwischen 15 000 und 40 000 Mann. Am Schlusse der Mitteilungen heißt es: Das sind im Großen und Ganzen die Pläne unserer Heeresleitung für die nächste Zukunft. Sie werden inbessern schwerlich alle auf einmal verwirklicht werden. Die eine oder andere dieser Forderungen dürfte zunächst zurückgestellt oder nur zum Teil erfüllt werden. Als unabweisbar gelten an den maßgebenden Stellen vor allem die Ergänzung der im vorigen Jahre aus den Halbbataillonen eröffneten neuen Bataillone auf den mittleren Etat und die dadurch bedingte Erhöhung der Friedenspräsenzstärke, die Aenderung in der Organisation der Feldartillerie und die Errichtung der Telegraphenbataillone.

Dem Vernehmen nach ist vom Bundesrat der Ansat der Einnahmen aus den Zöllen und Verbrauchssteuern für das Rechnungsjahr 1899 auf insgesamt 742,3 Mill. M. oder 40,8 Mill. mehr wie im laufenden Jahr festgesetzt worden. Die Zölle, die insgesamt auf 442,4 Mill. veranschlagt sind, haben eine Erhöhung um 33,7 Mill. M. erfahren. Würde die Einnahme für die 5 Hauptgetreidearten Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Mais ebenso wie die aus den übrigen Zöllen nach dem Durchschnitt der letzten 24 Monate berechnet worden sein, so hätte sich das Mehr noch um 12,5 Mill. erhöht. Mit Rücksicht auf die erheblichen Schwankungen bei der Getreideeinfuhr ist dieser Einnahme jedoch der Durchschnitt der letzten drei Volljahre zu Grunde gelegt, so daß insolge dessen die Veranschlagung um die genannte Summe gekürzt werden mußte. Die Tabaksteuer ist auf 12 Mill. oder 0,4 Mill. mehr, die Zudersteuer auf 92,1 Mill. oder 3,6 Mill. mehr veranschlagt. Die Ausfuhrzuschüsse, die bei der letzten Steuer von dem Brutto soll in Abzug zu bringen sind, sind für 1899 auf 32,1 Mill. angenommen. Des weiteren ist die Salzsteuer mit 47,2 Mill. oder nahezu 1/2 Mill. mehr, die Branntweinmaterialsteuer mit 16,8 Mill., die Branntweinverbrauchsabgabe mit 102,4 Mill. oder 1,3 Mill. mehr und die Brousteuer mit 29,1 Mill. oder 0,9 Mill. mehr zum Ansat gebracht. Auf den Kopf der Bevölkerung der Brauereigemeinschaft ergibt sich darnach ein Nettoertrag von 0,71 M.

Ueber die Schädigung des Handwerks durch Großbazare verhandelte ein Delegiertentag der Handwerkervereine, der am letzten Montag in Berlin tagte, und nahm folgende Resolution an: „Der Delegiertentag erblickt in dem Fortbestehen der Großwarenhäuser (Bazare, Filialgeschäfte, Konsum-, Rabatt-, Spars- und Beamtenvereine, sowie in dem Straßen- und Hausierhandel) eine große Gefahr für die Existenz des Kleingewerbes und des Handwerkerstandes. Er bedauert, daß die Staatsregierungen so wenig Anlaß nehmen, diese Einrichtungen durch gesetzliche Bestimmungen zu beschränken oder ganz zu beseitigen, und spricht sich dafür aus, daß der

Mittelstand seiner Auflösung entgegengeht, wenn nicht bald Schritte unternommen werden. Der Vorstand wird beauftragt, diese Wünsche dem Reichstage in einer Petition zu unterbreiten.“

München, 16. Nov. Die nach den jüngsten Postkonferenzen auszuarbeitende Reichspostverle bringt nach der Frl. J. eine Erhöhung des Briefgewichts auf 20 Gramm und die Ablösung der Privatposten. Ob ein vollständiges Verbot derselben beabsichtigt ist, ist noch ungewiß.

Genf, 16. Nov. Das Kassationsbegehren Lucchenis gibt keine Rechtsgründe an. Luccheni hat nun 14 Tage Zeit solche geltend zu machen.

Paris, 15. Nov. Der Kolonialminister hat Dreyfus sofort telegraphisch von der Revision seines Prozesses unterrichtet.

Paris, 15. Nov. Seit einigen Tagen erhalten jene Mitglieder der Strafgerichtskammer des Kassationshofes, die bei den Nationalisten als „Dreyfusianer“ verschrien sind, von Neuem zahlreiche Drohbriefe, in denen ihnen die schrecklichste Sache zugeschworen wird, falls sie die Verwegenheit haben sollten, den „Verräter“ zu rehabilitieren.

Paris, 16. Nov. Im Justizpalast glaubt man, Dreyfus werde in kurzer Zeit zurückkehren, da eine Gegenüberstellung mit dem Hauptmann Lebrun-Renault unumgänglich sei. Der Anwalt der Frau Dreyfus beim Kassationshof, Mornard, wird, sobald er Kenntnis vom Protokoll des Verhörs der früheren Kriegsminister genommen hat, den Kassationshof ersuchen, die Rückkehr des Dreyfus zu verfügen, damit dieser Lebrun und du Paty de Clam gegenübergestellt werde. — Der Voltaire gibt an, durch die bei Esterhazy beschlagnahmten Briefe sei bewiesen, daß zwischen dem Major Esterhazy und dem Obersten Henry Selbstverpflichtungen bestanden.

Paris, 17. Nov. Der Abokat Vabori hat die Ermächtigung erhalten, mit Picquart zu konferieren. Die Unterredung wird wahrscheinlich heute Nachmittag stattfinden. Entgegen anderweitigen Gerüchten steht fest, daß der Kassationshof den Kriegsminister nicht um Mitteilung der geheimen Akten ersucht habe.

Cayenne, 17. Nov. Dreyfus ist von dem Beschlusse des Kassationshofes in Kenntnis gesetzt, doch wird über den Eindruck, den derselbe auf ihn gemacht, strengstes Stillschweigen bewahrt. Die Schriftstücke, welche Dreyfus mitgeteilt werden müssen, werden am 26. ds. Mts. mit einem nach Martinique fahrenden Dampfer abgehen. Von Martinique werden dieselben mit einem speziellen Dampfer nach Cayenne gebracht werden.

Eine energische Rede hielt nun auch der englische Minister Chamberlain. Er führte aus, es seien in den letzten Jahren viele Streitfragen zwischen Frankreich und England auf der Tagesordnung gewesen. England habe in der Madagaskar-Frage, in Siam, Tunis und im Nigertalle den Forderungen Frankreichs nachgegeben. Es sei aber jetzt entschlossen, diese Nachgiebigkeit nicht weiter fortzusetzen. England sei jetzt gerüstet und könne mit bewaffneter Hand seinen Wünschen Geltung verschaffen. Frankreich dagegen sei nicht gerüstet, die französischen Kräfte seien den englischen Kriegsschiffen preisgegeben. Er sei daher überzeugt, daß England jetzt alle Fragen, die noch zwischen den beiden Ländern schwebten, regeln werde, damit eine für allemal die beiden Nationen freundschaftliche Beziehungen zu einander haben könnten. „Daily Chronicle“ bemerkt zu der Rede: Die französischen Politiker sollten sich ganz besonders den Teil der Rede Chamberlains zu Herzen nehmen, wo er von der unzureichend verteidigten französischen Küste spricht.

London, 16. Nov. Aus New-York wird gemeldet, daß, falls Spanien mit seiner Antwort zögern sollte, Staatssekretär Day ein Ultimatum für den 23. Nov. stellen wird, nach dessen Ablauf Amerika sofort Flo-Flo und die übrigen spanischen Häfen besetzen wird.

Yokohama, 17. Nov. Nach einem Telegramm aus Seoul erließ die koreanische Regierung eine Anordnung, dem Handel seitens der Ausländer im Innern der Halbinsel ein Ende zu machen.

Malta, 17. Novbr. Die Weiterreise des Kaiserpaars erfolgt am Donnerstag früh, zur Abendtisch waren keine Einladungen ergangen.

Malta, 17. Nov. Nachdem im südlichen Mittelmeer eine Abkühlung der Temperatur eingetreten ist, die eine direkte Rückkehr der Kaiserin in gesundheitlicher Beziehung weniger bedenklich erscheinen läßt, wird der Kaiser, von dem Wunsche geleitet, baldmöglichst in die Heimat zurückzukehren, die Heim-

reise auf direktem Wege über Pola (Friaun), (Brenner) antreten.

Ranea, 16. Nov. Der gestrige Befreiungstag wurde von allen Christen festlich begangen. Die Kaufläden waren geschlossen, die Kirche mit der Flagge der kreislichen Autonomie und mit den Flaggen der 4 Mächte Rußland, Frankreich, England und Italien geschmückt. Vor dem franzö. Kommando wurden Kundgebungen dargebracht. Die Stadt und die Segelschiffe hatten geknallt. Präsident Sphatianakis erließ Dank-telegramme an die 4 Mächte.

Ranea, 16. Nov. Das ital. Bataillon ist heute von hier abgegangen, es wurde von den Christen unter Sympathieumgebungen nach der Sudobai geleitet. — In der Provinz Sitia traten christliche und muhamedanische Notablen unter dem Vorsitz der Vertreter der franzö. Behörden zusammen. Diese Versammlung legt Zeugnis ab von der aufrichtigen Annäherung, die zwischen den Muhamedanern und Christen stattgefunden hat. Die letzteren haben begonnen, ihre Dörfer wieder in den Stand zu setzen.

Aus New-York liest die Meldung vor, daß der Grand-Trunk-Expresszug Montreal-Toronto Nachts in der Nähe von Murray Hill mit einem Güterzug zusammengestoßen ist; 8 Personen wurden getötet, viele verletzt.

Toronto, 16. Nov. Wie jetzt festgestellt ist sind bei dem Zusammenstoß des Grand-Trunk-Expresszugs Montreal-Toronto mit einem Güterzug in der Nähe von Murray Hill 12 Personen getötet und 14 verwundet worden, davon 4 schwer. Unter den Getöteten befindet sich eine aus Mann, Frau und Töchtern bestehende deutsche Familie.

Handel und Verkehr.

Bachnang, 16. Nov. Der gestrige Viehmarkt brachte wie der vorhergehende eine geringe Zufuhr, nur 107 Ochsen, 190 Kühe und 128 Stiere und Kinder, zus. 425 St.; die in verschiedenen Orten wiederum auftretende Maul- und Klauenseuche trägt hieran die Schuld. Handelsleute waren viele am Platze und der Absatz war besonders in fetten und in jungen Kindern ein guter, ebenso in Mastkühen; per Bahn kamen 14 Waggons an. 17 gingen ab. Milchschweine standen das Paar zu M 18 bis 28 im Preis, Säuferschweine zu M 57 bis 70.

Obstpreiszettel.

Winnenden, 17. Nov. (Obstverkaufsstelle Kronengarten.) Zugeführt wurden 10 Säcke Mostobst und 241 Körbe Tafelobst. Die Preise stellten sich bei Mostobst, Apfel 6 M, bei Tafelobst, Apfel von 6 M bis 9 M 50 S, bei Tafelobst, Birnen von 6 M bis 7 M 20 S per Ztr. Der Verkauf ging durch die große Zufuhr anfangs bei mäßigen Preisen etwas flau, doch wurde bei wieder steigenden Preisen alles abgesetzt. Da voraussichtlich am nächsten Verkaufstag, welcher am Donnerstag den 24. ds. Mts. stattfindet, nochmals groß beigelegt werden wird, möchten wir diejenigen, welche sich noch mit Tafelobst versehen wollen, freundlichst eruchen, die Verkaufsstelle zu besuchen, umsomehr jetzt größtenteils prima haltbare Qualitäten in allen Sorten zu haben sind.

Todesfall

10 Prozent extra Rabatt

auf alle schon reduzierten Preise während der Inventur-Liquidation.

Muster

auf Verlangen

franco.

Mobelbilder gratis.

eines Teilhabers und Neu-Uebernahme veranlassen uns zu einem wirklichen Ausverkauf für Weihnachtsgeschenke, in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr u. Sommer u. offerieren beispielsweise:
6 m soliden Winterstoff zum Kleid für M. 1.80
6 m soliden Santiagostoff zum Kleid für M. 2.10
6 m sol. Reglige u. Velourstoff zum Kleid für M. 2.70
6 m soliden Halbbind zum Kleid für M. 2.85
sowie neueste Eingänge der modernsten Kleider- und Blousenstoffe für den Winter, versenden in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 Mk. an franco Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Versandthaus.
Stoffz. ganz. Herrenanzug f. M. 3.75.
" " Cheviotanzug " " 5.85.
mit 10 Prozent extra Rabatt

Visit-, Verlobungs-, Hochzeits-Karten etc. werden rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei ds. Bl.